

CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Florian Janik  
Rathaus  
91052 Erlangen

21. Juli 2020/AB

## **Dringlichkeitsantrag zum Stadtrat am 23. Juli 2020 / nicht-öffentlicher Teil** **hier: Infektionsschutzmaßnahmen an Erlanger Schulen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

um nach den Sommerferien zum Schulbeginn im September angesichts der Corona-Krise einen sicheren Regelbetrieb unserer Erlanger Schulen zu gewährleisten, halten wir es für dringlich, dass der Erlanger Stadtrat Folgendes beschließt:

1. Das Gebäudemanagement installiert an den Erlanger Schulen Desinfektionsmittelspender und Handreinigungsmöglichkeiten in Form von Seifenspendern und Trocknungsmöglichkeiten in jedem Klassenzimmer, in dem bereits jetzt ein Waschbecken vorhanden ist.
2. Die Stadt Erlangen erstattet auf Antrag der Schulen an den Grundschulen die Kosten für Spuckschutzwände an Lehrerpulten oder erlaubt eine Abrechnung über das Subbudget der Schulen.

### Begründung:

Angesichts der Corona-Krise ist die Einhaltung von Hygienemaßnahmen, worunter auch das regelmäßige Händewaschen und die Händedesinfektion fallen, von besonderer Bedeutung. Das Hygienekonzept des Kultusministeriums empfiehlt Händewasch- und Trocknungsmöglichkeiten ebenfalls in möglichst vielen Räumen und legt fest, dass besonderes Augenmerk auf die Händehygiene gelegt werden soll.

Von Seiten des Kultusministeriums wurde Händedesinfektionsmittel zur Verfügung gestellt. Allerdings stehen den Erlanger Schulen teilweise keine Desinfektionsmittel- und Seifenspender zur Verfügung, sodass sie nun zwar große Mengen an Desinfektionsmittel vorhalten, aber nicht genug Spender haben.

Die Händedesinfektion ist laut fachärztlicher Meinung 100 bis 1.000 Mal wirkungsvoller als das Händewaschen mit Seife (vgl. Erlanger Nachrichten vom 20.07.2020), weshalb den Schülern und Lehrkräften auf jedem Fall Desinfektionsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden sollten.

In einigen Schulen bestehen diese Spender lediglich in den Sanitärbereichen der Schule. Aufgrund der momentanen Lage wäre es wichtig, auch in den einzelnen Klassenzimmern mindestens das Händewaschen mit Seife und Trocknungsmöglichkeit, bestenfalls die Händedesinfektion zu ermöglichen.

.../2

Büro: Zimmer 1.04, Rathaus, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Die Stadträtinnen und Stadträte der CSU-Stadtratsfraktion Erlangen:  
Birgitt Aßmus, Alexandra Breun, Dr. Annika Clarner, Rosemarie Egelseer-Thurek, Dr. Kurt Höller, Harald Hüttner,  
Fraktionsvorsitzender Christian Lehrmann, Adam Neidhardt, Martin Ogiemann, Sophia Schenkel, Irina Schmitz,  
Prof. Dr. med. Rüdiger Schulz-Wendtland, Matthias Thurek, Bürgermeister Jörg Volleth, Bezirksrätin Alexandra Wunderlich

Aufgrund der Lage durch den Corona-Virus ist es auch wichtig, die Gesundheit der Lehrkräfte zu schützen. Deshalb haben Erlanger Grundschulen Spuckschutzwände für Lehrkräfte gekauft, die am Pult platziert werden. Die Schutzwände ermöglichen einen besseren Unterrichtsverlauf, größeren Infektionsschutz und das Stattfinden von Differenzierung und Individualisierung im Unterricht trotz der Corona-Lage.

Gerade für Grundschulkindern ist das konsequente Abstandhalten schwer durchzuhalten. Laut Hygienekonzept des Kultusministeriums ist „das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung während des Unterrichts grundsätzlich nicht erforderlich“. Auch schreibt das Hygienekonzept das Einhalten von 1,5 m Abstand vor, eröffnet aber die Möglichkeit, bei bestimmten Fördermaßnahmen während des Unterrichts, bei denen der Abstand nicht eingehalten werden kann, den Mund-Nasen-Schutz zu verwenden.

In der Praxis zeigte sich allerdings in den vergangenen Wochen, dass gerade für die Grundschüler die Hemmschwelle größer ist, den Mund-Nasen-Schutz aufzusetzen, um eine individuelle Rückmeldung vom Lehrer zu bekommen, oder dass diese Schutzmaßnahme von Schülern schnell vergessen wird und sie ohne Mundschutz an die Lehrkraft herantreten.

Beispielsweise das Vorzeigen von Hefteinträgen seitens der Schüler und die individuelle Besprechung der Lerninhalte sind den Lehrkräften durch den Schutz durch die Spuckschutzwand wieder einfacher möglich.

Mit Blick auf die Erkältungszeit im Herbst ist der Spuckschutz eine wichtige Vorsichtsmaßnahme, um das Infektionsrisiko zu minimieren, besonders bei Lehrkräften aus der Risikogruppe.

Bisher wurde die Erstattung der Rechnungen für Spuckschutzwände durch das Schulverwaltungsamt abgelehnt, auch eine Bezahlung durch das schuleigene Subbudget wurde abgelehnt, sodass mehrere Schulen auf den Kosten sitzen bleiben.

Um zu gewährleisten, dass die Lehrkräfte gefahrlos unterrichten können und dass auch individuelle Rückmeldungen im Unterricht und damit Differenzierung wieder ermöglicht wird, sollen die Kosten für Spuckschutzwände an Grundschulen vom Sachaufwandsträger übernommen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Lehmann  
Fraktionsvorsitzender



Alexandra Breun



Martin Ogiermann